

Eben aus diesem Grunde erscheint es mir auch nicht wahrscheinlich, dass die Myrmedonien den Ameiseneiern oder Ameisenpuppen nachstellen, wie dies Cornelius von mehreren Carabicingen nachgewiesen hat.

Hister quadrimaculatus Fabr. ist ein bedeutender Feind der Aphodien. Ich habe am 21. April beobachtet, dass in einem Dunghaufen, wo Hunderte von Aphodien und viele Histeren sich aufhielten, 3 Stück des *Hister quadrimaculatus* jeder einen *Aphodius* (prodromus) frass, und dass einer nachdem er einen *Aphodius* bis auf die Brust und den Kopf aufgefressen hatte, sofort einen 2ten anfiel und ebenfalls binnen kurzer Zeit aufzehrte.

Die europäischen Arten der Bupresten-Gattung *Eurythyrea*.

Vom Professor **Germar**.

Die neueren Schriftsteller kennen nur 2 europäische Arten der Buprestiden-Gattung *Eurythyrea*, es giebt deren aber 3, und die 3te ist auch schon seit lange bekannt. Eine kurze Angabe ihrer Unterschiede und eine Revision der wichtigsten Synonymie dürfte nicht überflüssig sein.

1) *E. micans*: capite sulcato, viridi-aenea, elytris punctato-striatis, interstitiis planiusculis, disperse punctatis, lateribus aureo-limbatis, apice submarginatis, scutello rotundato.

Zu dieser, im ganzen südlichen Europa einheimischen Art, gehören *Buprestis micans* Fabr., Herbst, Laport. et Gory, *Bupr. marginata* Oliv. Hierher ist, wie es scheint, auch *B. aurulenta* Rossi zu rechnen, die gewöhnlich zu *E. austriaca* gezogen wird. Die Beschreibung passt wenigstens besser auf *E. micans*, die Abbildung in der Mantissa kann ich nicht vergleichen.

2) *E. carniolica*: capite convexo, viridi-aenea, elytris punctato-striatis, interstitiis convexis, remote punctatis apice bidentatis, scutello rotundato.

Es scheint, dass ausser Herbst (*Käfer* IX. 122 tab. 144 fig. 4. *Buprestis carniolica*) kein Schriftsteller diese

Art kennt *), die sich von der vorigen, mit der sie das gerundete Schildchen theilt, durch den nicht der Länge nach eingedrückten, gewölbten Kopf, breitere und tiefere Punktstreifen der Deckschilde, deren gewölbte Zwischenräume nur mit einzelnen weit von einander jedoch in unregelmässigen Entfernungen stehenden Punkten versehen sind, so wie durch deutlich 2zählige Endspitze der Deckschilde unterscheidet. Herbst giebt noch als Unterscheidungs-Merkmal an, dass dem After die 2, bei den übrigen Arten vorhandenen Seiten-Zähne fehlten, aber meine beiden Exemplare haben sie deutlich, indessen finden sich dieselben bei *E. micans* und *austriaca* in manchen Exemplaren sehr wenig bemerklich und so mag es wohl auch bei *E. carniolica* Exemplare geben, in denen sie wenig sichtbar werden.

Die Farbe des Käfers ist glänzend goldgrün, nach manchen Richtungen mit blauem Schimmer, die der Deckschilde weicht etwas nach den Individuen ab, indem die Naht in mehr oder minder grosser Breite stahlblau reflektirt, die Seitenränder auch mitunter einen Kupferschimmer erhalten, doch nicht in der Breite und Auszeichnung wie bei *E. micans* und *austriaca*.

3) *E. austriaca*: capite convexo, viridi-aenea, elytris punctato-striatis, interstitiis disperse punctatis, lateribus cupreo-limbatis, apice subemarginatis, scutello transverso, cupreo.

Hierher gehören *Buprestis austriaca* Linn., Fabr., Oliv., Herbst, Panz., Lap. et Gor., Mannerh. Aber auch Herbst's *Bupr. quercus* und *Bupr. marginata* sind dahin zu ziehen. Er verkannte die *Bupr. austriaca* der Schriftsteller und entlehnt ihre Beschreibung und Abbildung von Olivier. Seine Beschreibung und Abbildung der *Bupr. marginata* gilt dem kleinern Männchen, bei dem auch die Zwischenräume der inneren Deckschildstreifen gewölbter und weniger dicht punktirt sind als bei dem Weibchen. — Man bemerkt bei dieser, durch ihr Schildchen, das fast 3mal so breit wie lang ist, sehr ausgezeichneten Art auf dem Halsschilde ausser dem eingedrückten Punkte über dem Schildchen noch 4 in einer Querreihe befindliche Grübchen, die bisweilen sehr tief und deutlich, bisweilen aber auch ganz verloschen sind. Die Stärke der Ausrandung der Deckschildspitze ändert ab, bis-

*) *Bupr. carniolica* Fabr. gehört bekanntlich in die Gattung *Dicerca*.

weilen ist sie so schwach, dass die Spitze der Deckschilde gerade abgestutzt erscheint.

Bupr. aurata Pallas aus der Tartarei, welche von den meisten Schriftstellern auch zu *E. austriaca* gezogen wird, ist nach Mannerheim eine verschiedene Art, welche sich durch schmälere, flachere Gestalt, deutlicher gestreifte nach hinten weniger verschmälerte, an den Seiten dichter, runzelig punktirt und hier auch lebhafter rothgolden gefärbte Deckschilde unterscheidet. Die Gestalt des Schildchens geben weder Pallas noch Mannerheim an.

Bemerkungen

über die Synonymie des Genus *Apion*.

Von

John Walton, Esq.

(*Uebertragen aus the Annals and Magazine of natural history, Vol. XIII. 1844 und Vol. XV. 1845.*)

Vor einiger Zeit versuchte ich, die Synonymie und Determination der interessanten kleinen brittischen Curculioniden in's Klare zu bringen, welche unter dem generischen Namen *Apion* begriffen sind (cf. obiges Werk tom V. p. 8 und 254.) Ich habe seitdem die ganze Gruppe untersucht und bin dabei auf manche Resultate gekommen, welche den Entomologen nicht unwillkommen sein werden. In Betreff der Synonymie muss ich vorausschicken, dass die Marsham'schen Namen in der nachstehenden Abhandlung auf die Autorität Kirby's sich stützen, die Kirby'schen aber auf meine eigene Vergleichung mit den Original-Exemplaren der Kirby'schen Sammlung. Für die Namen und Synonyme von Schönherr und Germar habe ich directe Bürgschaft dieser Entomologen, wo nicht das Gegentheil ausdrücklich bemerkt ist; in vielen Fällen habe ich mir durch einen Austausch von Exemplaren eine unabhängige Ansicht bilden können.

Kirby und mehrere spätere Entomologen geben der Keule der Apionen Antennen nur 3 Glieder, während sie doch 4 hat. Legt man die Keule in Canada-Balsam, bedeckt sie mit dünnem Glase und betrachtet sie durch ein Compositum (mit 160 Linear-Kraft), so wird man sie 4gliedrig finden, mit einem sehr feinen Endgliede, so dass der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1845

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Germar Ernst Friedrich

Artikel/Article: [Die europäischen Arten der Bupresten-Gattung Eurythyrea 227-229](#)